

(12) **GEBRAUCHSMUSTERSCHRIFT**

(21) Anmeldenummer: 8107/95

(51) Int.Cl.<sup>6</sup> : H02B 1/06  
H02G 3/14

(22) Anmeldetag: 9. 9.1994

(42) Beginn der Schutzdauer: 15.12.1995

Längste mögliche Dauer: 30. 9.2004

(45) Ausgabetag: 25. 1.1996

(67) Umwandlung aus Patentanmeldung: 1732/94

(73) Gebrauchsmusterinhaber:

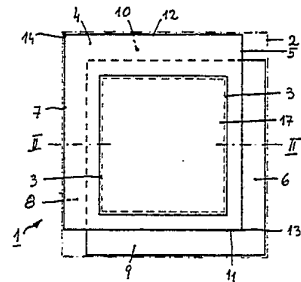
LEGRAND ÖSTERREICH GMBH  
A-9241 WERNBERG, KÄRNTEN (AT).

(72) Erfinder:

RIBIC MIRKO DIPL.ING.  
WERNBERG, KÄRNTEN (AT).  
SCHULTSCHIK DITMAR DIPL.ING.  
WERNBERG, KÄRNTEN (AT).  
KRAML JOSEF  
WERNBERG, KÄRNTEN (AT).  
DAVID JEAN MARC  
WERNBERG, KÄRNTEN (AT).

(54) ABDECKRAHMEN FÜR UNTERPUTZ-ELEKTROINSTALLATIONSGERÄTE

(57) Abdeckrahmen für Unterputz-Elektroinstallationsgeräte, welcher Rahmen (1) zum Aufsetzen auf ein solches in eine Montagedose (19) eingebautes Gerät (23) vorgesehen ist und einen annähernd rechteckigen Umriß (2) hat, der den Rand der Montagedose (19) seitlich überragt und welcher Rahmen eine Frontflächenausnehmung (3) aufweist, in welche die funktionellen Deckelemente (17) von solchen Geräten (23) auf die geometrische Mittelachse (18) dieser Geräte (23) zentriert einsetzbar sind. Die Frontfläche (4) des Abdeckrahmens (1) ist an mindestens einem Seitenrand (5) in bezug auf den Umriß (2) nach innen versetzt, und es ist an diesen Seitenrand (5) der Frontfläche (4) ein längs dieses Seitenrandes (5) und innerhalb des Umrisses (2) verlaufender, bezüglich der Frontfläche (4) des Abdeckrahmens (1) vertieft liegender leistenartiger Ansatz (6) vorgesehen, und es ist weiter an jenem Seitenrand (7) des Abdeckrahmens (1), der dem diesen Ansatz (6) tragenden Seitenrand (5) gegenüberliegt, unter der Frontfläche (4) eine von der Frontfläche überdeckte Seitenausnehmung (8) vorgesehen, in welche der genannte Ansatz (6) eines weiteren derartigen Abdeckrahmens (1) beim aneinanderreihenden Aneinandersetzen solcher Abdeckrahmen einsteckbar ist.



Die Erfindung bezieht sich auf einen Abdeckrahmen für Unterputz-Elektroinstallationsgeräte, welcher Rahmen zum Aufsetzen auf ein solches in eine Montagedosse eingebautes Gerät vorgesehen ist und einen annähernd rechteckigen Umriß hat, der den Rand der Montagedosse seitlich überragt und welcher Rahmen eine Frontflächenausnehmung aufweist, in welche die funktionellen Deckelemente von solchen Geräten auf die geometrische Mittelachse dieser Geräte zentriert einsetzbar sind.

Elektroinstallationsgeräte in Unterputzausführung, zu welchen neben Steckdosen auch Schalter verschiedenster Art, wie gewöhnliche handbetätigte Schalter, Tastschalter, Sensorschalter, Zeitschalter sowie auch Signalgeräte, wie z.B. Signalleuchten und akustische Signalgeber, gehören, sind zum Einbau in Montagedossen bestimmt, welche gleichfalls in verschiedener Form ausgebildet sein können, z.B. in Form von Mauerdosen oder Hohlraumdosen. Es besteht dabei häufig das Bedürfnis oder die Notwendigkeit, solche Elektroinstallationsgeräte in Gruppen anzuordnen, wobei die einzelnen Geräte einer solchen Gruppe aneinandergereiht positioniert werden. Die Abdeckrahmen, welche bislang bei solchen Gruppen von aneinandergereiht platzierten Elektroinstallationsgeräten Verwendung finden, um die in Montagedossen eingesetzten Elektroinstallationsgeräte und auch den Randbereich dieser Montagedossen zu überdecken, sind in Form einstückiger Körper ausgebildet, welche entsprechend der Anzahl der in der betreffenden Gruppe vereinten Elektroinstallationsgeräte dimensioniert sind. Da nun, dem jeweils örtlich vorliegenden Bedarf entsprechend, die Anzahl der in einer Gruppe anzuordnenden Elektroinstallationsgeräte von Fall zu Fall verschieden ist, werden dementsprechend verschiedene Ausführungen derartiger Abdeckrahmen benötigt, welche entsprechend der in jedem Einzelfall in einer Gruppe vorliegenden Anzahl von aneinandergereiht angeordneten Elektroinstallationsgeräten ausgebildet sein müssen. Die Notwendigkeit, eine Vielfalt verschiedener Typen solcher Abdeckrahmen herstellen zu müssen, erhöht die Produktionskosten beträchtlich, und es erfordert auch die Notwendigkeit, eine Vielfalt von Typen solcher Abdeckrahmen zur Verfügung zu halten, eine aufwendige Lagerhaltung. Des weiteren erfordert die Fertigung von Abdeckrahmen, welche eine größere Anzahl von Elektroinstallationsgeräten, z.B. vier oder fünf, überdecken

sollen, eine erhöhte Sorgfalt im Herstellungsablauf, um Verzugserscheinungen auszuschalten, und es können sich Unebenheiten der Wand, an der die Installationsgeräte anzuordnen sind, und auch Toleranzen, die bei der Montage mehrerer nebeneinander anzuordnender Elektroinstallationsgeräte auftreten, unangenehm auswirken.

Es ist ein Ziel der vorliegenden Erfindung, einen Abdeckrahmen eingangs erwähnter Art zu schaffen, bei dem die Nachteile, welche bei den bekannten Abdeckrahmen, die zur Verwendung bei in Gruppen aneinandergeordnet platzierter Elektroinstallationsgeräte vorgesehen sind, vorliegen, vermieden sind.

Der erfindungsgemäß ausgebildete Abdeckrahmen eingangs erwähnter Art ist dadurch gekennzeichnet, daß die Frontfläche des Abdeckrahmens an mindestens einem Seitenrand in bezug auf den Umriss nach innen versetzt ist und an diesen Seitenrand der Frontfläche ein längs dieses Seitenrandes und innerhalb des Umrisses verlaufender, bezüglich der Frontfläche des Abdeckrahmens vertieft liegender leistenartiger Ansatz vorgesehen ist, und daß an jenem Seitenrand des Abdeckrahmens, der dem diesen Ansatz tragenden Seitenrand gegenüberliegt, unter der Frontfläche eine von der Frontfläche überdeckte Seitenausnehmung vorgesehen ist, in welche der genannte Ansatz eines weiteren derartigen Abdeckrahmens beim aneinanderreihenden Aneinandersetzen solcher Abdeckrahmen einsteckbar ist. Durch diese Ausbildung kann der vorstehend genannten Zielsetzung gut entsprochen werden. Es ist dieser Abdeckrahmen dahingehend ausgebildet, daß er zur Verwendung an jeweils einem Elektroinstallationsgerät von aneinandergereiht in einer Gruppe angeordneten Geräten geeignet ist, wobei die einzelnen Abdeckrahmen zusammenfügbar sind, um eine durchgehende Frontfläche zu bilden, hinter der die Elektroinstallationsgeräte der betreffenden Gruppe angeordnet sind. Es kann solcherart mit einer einzigen Type von Abdeckrahmen zur Verwendung in Verbindung mit in beliebiger Anzahl zu einer Gruppe aneinandergereichter Elektroinstallationsgeräte das Auslangen gefunden werden, wodurch Fertigung und Lagerhaltung der Abdeckrahmen wesentlich vereinfacht werden, und durch die gegenüber den bislang verwendeten Gruppenrahmen geringeren Abmessungen auch den Genauigkeitserfordernissen leicht entsprochen werden kann; es ist z.B. die Verzugsgefahr durch die geringeren Abmessungen deutlich kleiner. Da beim

Zusammenfügen der einzelnen Abdeckrahmen auch geringere Schrägstellungen gegenüber einer sich über alle zusammenzufügenden Abdeckrahmen erstreckenden Ebene möglich sind, kann auch ein Anschmiegen der zu einer Gruppe zusammengefügtten Abdeckrahmen an Wandflächen, welche geringe Unebenheiten aufweisen, erzielt werden.

Eine bevorzugte Ausführungsform des erfindungsgemäß ausgebildeten Abdeckrahmens ist dadurch gekennzeichnet, daß die Frontfläche des Abdeckrahmens an zwei an einer Ecke zusammentreffenden Seitenrändern in bezug auf den Umriß nach innen versetzt ist und an diesem Seitenrändern vertieft liegende leistenartige Ansätze vorgesehen sind, und daß an den beiden übrigen Seitenrändern der Frontfläche, welche an einer der genannten Ecke diagonal gegenüberliegenden Ecke zusammentreffen, von der Frontfläche überdeckte Seitenausnehmungen vorgesehen sind. Diese Ausführungsform bietet den Vorteil, daß Gruppen von Elektroinstallationsgeräten, in welchen diese Geräte rasterartig oder rechte Winkel bildend aneinandergereiht sind, mit zu einer Einheit zusammengefügtten Abdeckrahmen überdeckt werden können. Es wird solcherart eine große Freizügigkeit hinsichtlich der Anordnung der einer Gruppe angehörenden Elektroinstallationsgeräte ermöglicht.

Um das Zusammenfügen mehrerer erfindungsgemäß ausgebildeter Abdeckrahmen zu einer handhabbaren und optisch geschlossen aussehenden Einheit zur vereinfachen, ist gemäß einer vorteilhaften Ausführungsform des erfindungsgemäß ausgebildeten Abdeckrahmens vorgesehen, daß im Bereich des leistenartigen Ansatzes einerseits und im Bereich der von der Frontfläche überdeckten Seitenausnehmung andererseits Verbindungselemente vorgesehen sind, welche beim Zusammenfügen mehrerer Abdeckrahmen ineinander einrasten. Es wird solcherart auch ein guter Zusammenhalt der miteinander vereinten Abdeckrahmen erzielt. Es ist weiter auch im Interesse des Erzielens eines guten Zusammenhalts der zu einer Einheit zu vereinigenden Abdeckrahmen von Vorteil, wenn man vorsieht, daß die von der Frontfläche überdeckte Seitenausnehmung in Form einer zwischen der Frontflächenwand und einer Hinterwand verlaufenden Nut gebildet ist.

Beim Aneinanderreihen der erfindungsgemäß ausgebildeten Abdeckrahmen greift jeweils der leistenartige Ansatz eines Abdeckrahmens in die von der Frontfläche überdeckte Seitenausnehmung

eines anderen Abdeckrahmens ein; es verbleibt sohin nur der leistenartige Ansatz eines an letzter Stelle in einer Aneinanderreihung von Abdeckrahmen platzierten Abdeckrahmens frei. Will man auch an dieser Stelle ein geschlossenes Aussehen erzielen, kann man vorteilhaft vorsehen, daß der Abdeckrahmen mit einem Ergänzungs-Deckelement versehen ist, welches auf den leistenartigen Ansatz aufsetzbar ist und mit dem die durch diesen Ansatz gebildete, am Rand der Frontfläche liegende Vertiefung ausfüllbar ist. Durch eine solche ergänzende Abdeckung kann auch die Pflege bzw. Reinhaltung der montierten Abdeckrahmen erleichtert werden. Es kann korrespondierend zur letzterwähnten Ausführungsform des erfindungsgemäßen Abdeckrahmens auch vorteilhaft sein, die von der Frontfläche überdeckte Seitenausnehmung eines in Endlage einer Reihe angeordneten Abdeckrahmens zu schließen. Hierzu ist gemäß einer vorteilhaften Ausführungsform vorgesehen, daß der Abdeckrahmen mit einem Ergänzungs-Deckelement versehen ist, welches in die von der Frontfläche überdeckte Seitenausnehmung einsetzbar ist und aus dieser Seitenausnehmung zur Abdeckung von neben der Frontfläche liegenden Zonen herausragt.

Die Erfindung wird nun unter Bezugnahme auf Beispiele, welche in der Zeichnung schematisch dargestellt sind, weiter erläutert. In der Zeichnung zeigt Fig.1 eine Ausführungsform eines erfindungsgemäß ausgebildeten Abdeckrahmens in Frontansicht, Fig.2 diesen Abdeckrahmen im Schnitt gemäß der Linie II-II in Fig.1, Fig.3 das Zusammenfügen mehrerer solcher Abdeckrahmen zu einer Einheit in Frontansicht, Fig.4, gleichfalls in Frontansicht eine Variante eines solchen Abdeckrahmens, welche mit Verbindungselementen versehen ist, Fig.5 einige Abdeckrahmen gemäß Fig.1, welche zusammengefügt und auf eine Gruppe montierter Elektroinstallationsgeräte aufgesetzt sind, in Frontansicht, Fig.6 eine Schnittdarstellung entsprechend der Linie VI-VI von Fig.5, Fig.7 eine weitere Variante des in Fig.1 dargestellten Abdeckrahmens in Frontansicht, Fig.8 eine weitere Ausführungsform eines erfindungsgemäß ausgebildeten Abdeckrahmens in Frontansicht, Fig.9 den Abdeckrahmen nach Fig.8 in einem gemäß der Linie IX-IX in Fig.8 geführten Schnitt, und Fig.10 eine aneinandergefügte Gruppe mehrerer gemäß Fig.8 ausgebildeter Abdeckrahmen in Frontansicht.

Die in den Fig.1 und 2 dargestellte Ausführungsform eines erfindungsgemäß ausgebildeten Abdeckrahmens 1, welcher einen

annähernd rechteckigen Umriß 2 hat, weist in der Frontfläche 4 eine Frontflächenausnehmung 3 auf, in welche ein funktionelles Deckelement 17, welches in Fig.1 strichliert dargestellt ist, eingefügt werden kann. Solche funktionelle Deckelemente sind z.B. Schalterwippen, Steckdosenabdeckungen, Signalleuchtenabdeckungen oder dergl. Die Frontfläche 4 des Abdeckrahmens 1 ist an den Seitenrändern 5 und 11 in bezug auf den Umriß 2 nach innen versetzt, und es sind an diesen Seitenrändern 5, 11 längs dieser Seitenränder und innerhalb des Umrisses verlaufende leistenartige Ansätze 6 und 9 vorgesehen, welche, wie aus Fig.2 unmittelbar ersichtlich ist, bezüglich der Frontfläche 4 des Abdeckrahmens 1 vertieft liegen. An den anderen beiden Seitenrändern, nämlich am Seitenrand 7 des Abdeckrahmens, welcher dem Seitenrand 5 gegenüberliegt, und am Seitenrand 12, welcher dem Seitenrand 11 gegenüberliegt, ist unter der Frontfläche 4 je eine von der Frontfläche überdeckte Seitenausnehmung 8 bzw. 10 vorgesehen, in welche ein leistenartiger Ansatz 6, 9 eines weiteren derartigen Abdeckrahmens 1 beim aneinanderreihenden Aneinandersetzen solcher Abdeckrahmen einsteckbar ist. Die beiden in bezug auf den Umriß 2 nach innen versetzten Seitenränder 5, 11 der Frontfläche 4, an denen die vertieft liegenden leistenartigen Ansätze 6, 9 vorgesehen sind, treffen an der Ecke 13 der Frontfläche 4 zusammen, und die beiden übrigen Seitenränder 7, 12 der Frontfläche 4, an denen von der Frontfläche überdeckte Seitenausnehmungen 8, 10 vorgesehen sind, treffen an der Ecke 14 der Frontfläche zusammen, welche der vorgenannten Ecke 13 diagonal gegenüberliegt.

Das Aneinandersetzen von Abdeckrahmen, wie sie in Fig.1 und 2 dargestellt sind, ist in Fig.3 verdeutlicht. Um einen solchen Abdeckrahmen 1 mit weiteren Abdeckrahmen 1a, 1b aneinanderzureihen bzw. zusammenzufügen, müssen solche Abdeckrahmen lediglich einer gemeinsamen Ebene folgend aneinandergeschoben werden, wie dies in Fig.3 die Pfeile 15, welche das Anschieben des Abdeckrahmens 1a an den Rahmen 1 symbolisieren und die Pfeile 16, welche das Anschieben des Rahmens 1b an den Rahmen 1 symbolisieren, verdeutlichen. In der letzten Phase des Aneinanderschiebens werden dabei die leistenartigen Ansätze 6, 9 des Rahmens 1 in die Seitenausnehmungen 8, 10 der Abdeckrahmen 1a und 1b eingeführt. Da die Abdeckrahmen 1, 1a, 1b jeweils an zwei zusammentreffenden Seitenrändern der Frontfläche mit leistenartigen Ansätzen versehen sind

und an den zwei übrigen Seitenrändern der Frontfläche überdeckte Seitenausnehmungen aufweisen, können diese Abdeckrahmen in beliebiger Weise rasterartig oder winkelbildend oder auch linear aufeinanderfolgend aneinandergesetzt werden.

Um die Handhabung der Abdeckrahmen beim Aneinandersetzen zu erleichtern und den Zusammenhalt der aneinandergesetzten Abdeckrahmen zu verbessern kann man vorteilhaft, wie dies bei der in Fig.4 dargestellten Ausführungsform schematisch dargestellt ist, im Bereich des leistenartigen Ansatzes 6 einerseits und im Bereich der von der Frontfläche überdeckten Seitenausnehmung 8 andererseits Verbindungselemente 21, 22 vorsehen, welche beim Zusammenfügen mehrerer Abdeckrahmen 1, 1a, welches Zusammenfügen durch Pfeile 15 angedeutet ist, ineinandereinrasten. Desgleichen kann man im Sinne einer verbesserten Führung der aneinanzusetzenden Abdeckrahmen beim Zusammenfügevorgang und im Sinne eines wie erwähnt besseren Zusammenhalts sowie im Sinne einer Verbesserung der Abdeckfunktion des Rahmens vorsehen, daß die von der Frontfläche 4 überdeckte Seitenausnehmung 8 in Form einer zwischen der Frontflächenwand 24 und einer in Fig.2 strichliert gezeichneten Hinterwand 25 verlaufenden Nut gebildet ist.

Die Fig.5 und 6 zeigen mehrere aneinandergesetzte Abdeckrahmen 1, welche auf eine Gruppe aneinandergereihter Unterputz-Elektroinstallationsgeräte 23 aufgesetzt sind. Diese Geräte 23 sind in Montagedosen 19 eingebaut, die ihrerseits in einer Wand 20 sitzen. In die Frontflächenausnehmungen 3 der Abdeckrahmen 1 sind die funktionellen Deckelemente der Geräte 23, nämlich eine Schalterwippe 17a, eine doppelte Schalterwippe 17b und eine Steckdosenabdeckung 17c eingesetzt, wobei diese Deckelemente auf die geometrische Mittelachse 18 der betreffenden Geräte 23 zentriert sind. Der gegenseitige Mittenabstand 26 der Montagedosen 19, der dem Abstand der geometrischen Mittelachsen 18 der Geräte 23 entspricht, hat den normgemäß vorgesehenen Wert. Die Seitenlänge 27, der Abdeckrahmen 1 ist so gewählt, daß die Abdeckrahmen 1 den Rand 28 der Montagedosen 19 in radialer Richtung mit ausreichender Sicherheit überdecken, wobei zu diesem Überdecken auch die leistenartigen Ansätze 6, 9 beitragen. Dieses Überdecken des Randes 28 der Montagedosen 19 in radialer Richtung ist durch den in Fig.5 strichliert eingezeichneten Kreis 29 angedeutet.

Die leistenartigen Ansätze 9, der in Fig.5 dargestellten

Gruppe von Abdeckrahmen und auch der leistenartige Ansatz 6 des der Steckdose zugeordneten Abdeckrahmens dieser Gruppe können freiliegend bleiben. Es ist aber auch möglich, wenn ein geschlossenes Aussehen der Frontfläche erzielt werden soll, die Abdeckrahmen 1 mit einem Ergänzungsdeckelement 30 zu versehen, welches, wie Fig.7 rechts zeigt, auf einen solchen leistenartigen Ansatz 6 bzw. 9 aufsetzbar ist und mit dem die durch diesen Ansatz gebildete, am Rand der Frontfläche 4 liegende Vertiefung ausfüllbar ist. Ebenso kann man gewünschtenfalls, wie Fig.7 links zeigt, die Abdeckrahmen 1 mit Ergänzungsdeckelementen 31 versehen, welche in die von der Frontfläche 4 überdeckten Seitenausnehmungen 8, 10 einsetzbar sind, und aus diesen Seitenausnehmungen zur Abdeckung von neben der Frontfläche 4 liegenden Zonen 32 aus den genannten Seitenausnehmungen herausragen.

In den Fig.8 und 9 ist eine weitere Ausführungsform eines erfindungsgemäß ausgebildeten Abdeckrahmens 1 dargestellt, bei welchem die Frontfläche 4 nur an einem Seitenrand 5 in bezug auf den Umriß 2 nach innen versetzt ist und nur an diesem einen Seitenrand ein leistenartiger Ansatz 6 vorgesehen ist, welcher längs dieses Seitenrandes 5 innerhalb des Umrisses 2 verläuft und bezüglich der Frontfläche 4 des Abdeckrahmens vertieft liegt. An jenem Seitenrand 7 der Frontfläche 4, welcher dem den Ansatz 6 tragenden Seitenrand 5 gegenüberliegt, ist wieder ein von der Frontfläche 4 überdeckte Seitenausnehmung 8 vorgesehen, in welche ein Ansatz 6 eines weiteren derartigen Abdeckrahmens eingesteckt werden kann.

Diese Ausführungsform eines erfindungsgemäßen Abdeckrahmens ermöglicht nur ein aneinanderreihen solcher Abdeckrahmen in einer Richtung, wie dies in Fig.10 dargestellt ist, wobei aber die übrigen Eigenschaften ebenso wie beim Rahmen nach Fig.1 vorliegen. Insbesondere gilt dies hinsichtlich einer leichten Handhabbarkeit beim Aneinandersetzen solcher Abdeckrahmen und hinsichtlich einer Gewährleistung einer Überdeckung des Randes der Montagedosen, in welche die Elektroinstallationsgeräte eingesetzt sind, mit ausreichendem Sicherheitsabstand. Ebenso kann man gewünschtenfalls auch bei dem in Fig.8 und 9 dargestellten Abdeckrahmen Weiterbildungen wie sie in den Fig.4 und 7 dargestellt sind, versehen.

Ansprüche:

1. Abdeckrahmen für Unterputz-Elektroinstallationsgeräte, welcher Rahmen zum Aufsetzen auf ein solches in eine Montagedose eingebautes Gerät vorgesehen ist und einen annähernd rechteckigen Umriß hat, der den Rand der Montagedose allseits seitlich überragt und welcher Rahmen eine Frontflächenausnehmung aufweist, in welche die funktionellen Deckelemente von solchen Geräten auf die geometrische Mittelachse dieser Geräte zentriert einsetzbar sind, dadurch gekennzeichnet, daß die Frontfläche (4) des Abdeckrahmens (1) an mindestens einem Seitenrand (5) in an sich bekannter Weise in bezug auf den Umriß (2) nach innen versetzt ist und an diesem Seitenrand (5) der Frontfläche (4) ein längs dieses Seitenrandes (5) und innerhalb des Umrisses (2) diesem entlang verlaufender, bezüglich der Frontfläche (4) des Abdeckrahmens (1) vertieft liegender leistenartiger Ansatz (6) vorgesehen ist, der den an dieser Seite befindlichen Abschnitt des Randes der Montagedose sicher überragt, und daß an jenem Seitenrand (7) des Abdeckrahmens (1), der dem diesen Ansatz (6) tragenden Seitenrand (5) gegenüberliegt, unter der Frontfläche (4) eine von der Frontfläche überdeckte Seitenausnehmung (8) vorgesehen ist, in welche der genannte Ansatz (6) eines weiteren derartigen Abdeckrahmens (1) beim aneinanderreihenden Aneinandersetzen solcher Abdeckrahmen einsteckbar ist.

2. Abdeckrahmen nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß im Bereich des leistenartigen Ansatzes (6) einerseits und im Bereich der von der Frontfläche überdeckten Seitenausnehmung (8) andererseits in an sich bekannter Weise Verbindungselemente (21, 22) vorgesehen sind, welche beim Zusammenfügen mehrerer Abdeckrahmen ineinander einrasten (Fig.4).

3. Abdeckrahmen nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die von der Frontfläche überdeckte Seitenausnehmung (8) in Form einer zwischen der Frontflächenwand und einer Hinterwand (25) verlaufenden Nut gebildet ist (Fig.2).

4. Abdeckrahmen nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß der Abdeckrahmen (1) mit einem Ergänzungs-Deckelement (30) versehen ist, welches auf den leistenartigen

Ansatz (6) aufsetzbar ist und mit dem die durch diesen Ansatz (6) gebildete, am Rand der Frontfläche (4) liegende Vertiefung ausfüllbar ist (Fig.7).

5. Abdeckrahmen nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß der Abdeckrahmen (1) mit einem Ergänzungs-Deckelement (31) versehen ist, welches in die von der Frontfläche (4) überdeckte Seitenausnehmung einsetzbar ist und aus dieser Seitenausnehmung zur Abdeckung von neben der Frontfläche (4) liegenden Zonen herausragt (Fig.7).

6. Abdeckrahmen nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Frontfläche (4) des Abdeckrahmens (1) an zwei an einer Ecke (13) zusammentreffenden Seitenrändern (5) in bezug auf den Umriß nach innen versetzt ist und an diesen Seitenrändern (5) vertieft liegende leistenartige Ansätze (6) vorgesehen sind, und daß an den beiden übrigen Seitenrändern (7) der Frontfläche, welche an einer der genannten Ecke diagonal gegenüberliegenden Ecke zusammentreffen, von der Frontfläche (4) überdeckte Seitenausnehmungen (8) vorgesehen sind (Fig.1 bis 3).

1/5

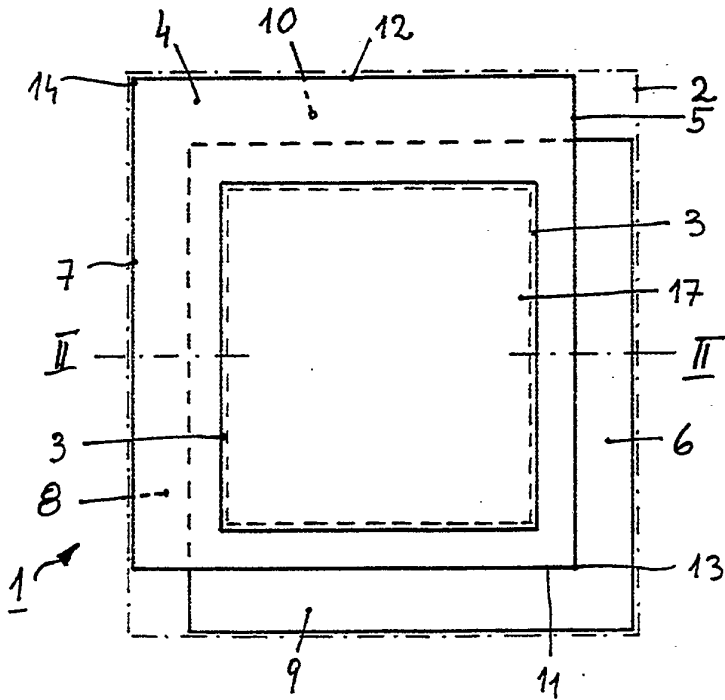


FIG. 1

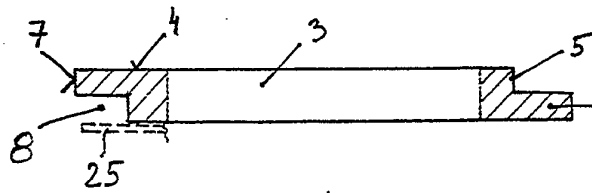


FIG. 2

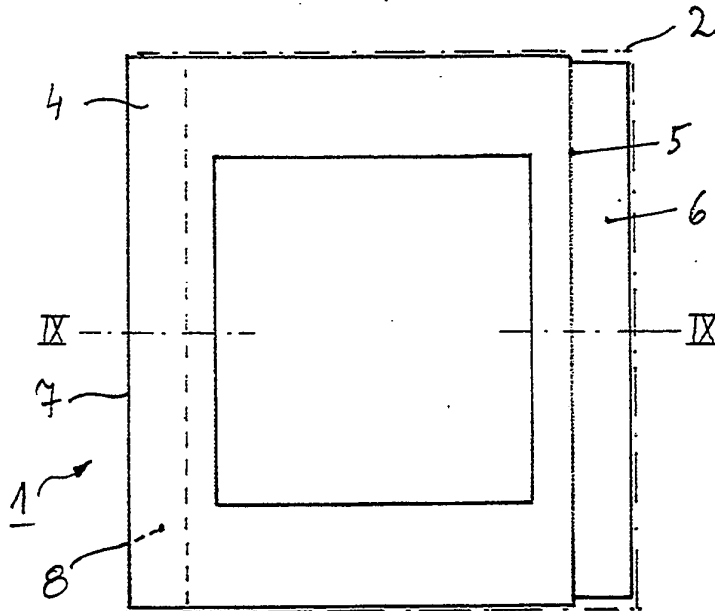


FIG. 8

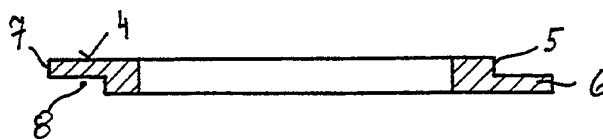


FIG. 9

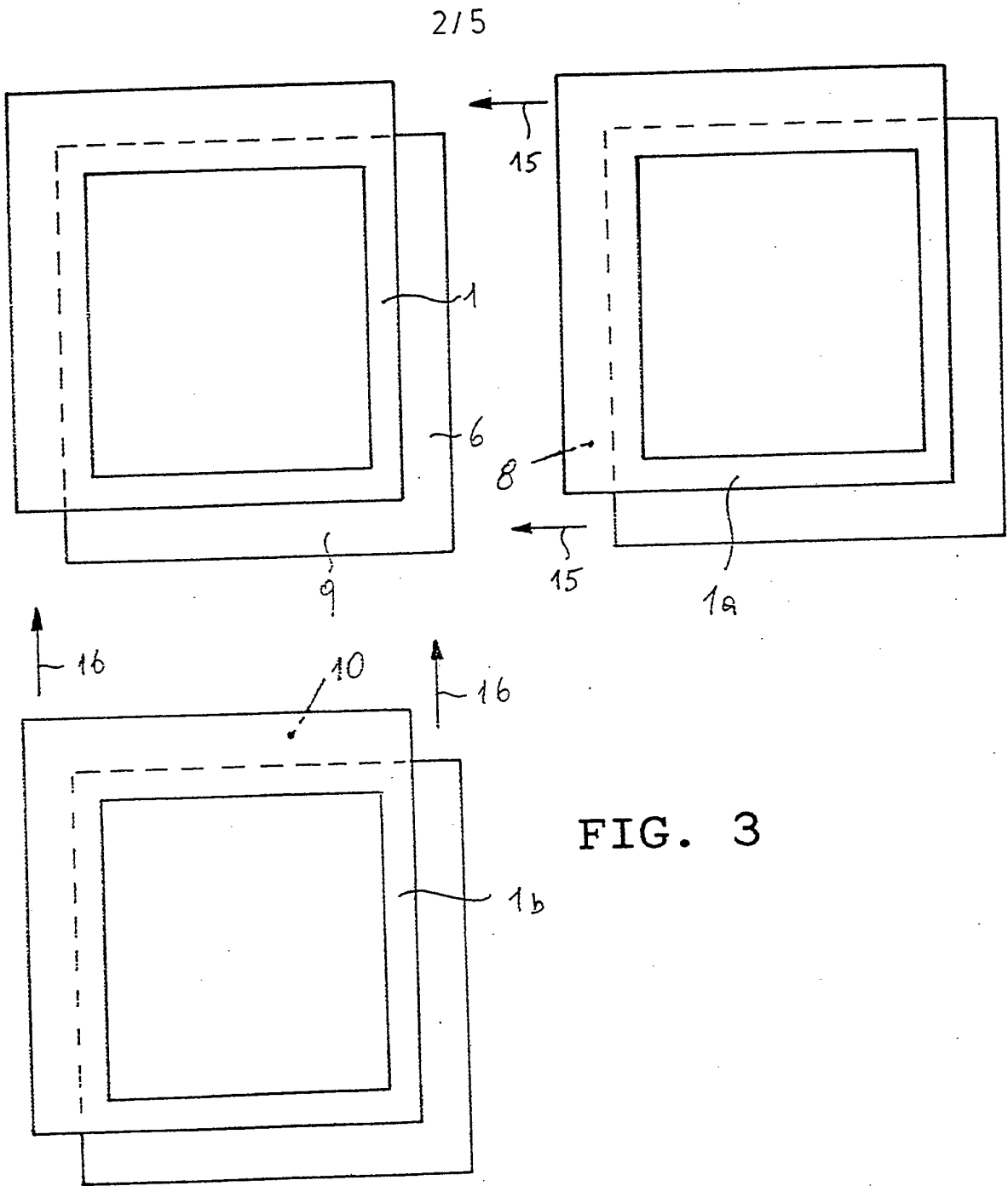


FIG. 3

FIG. 4

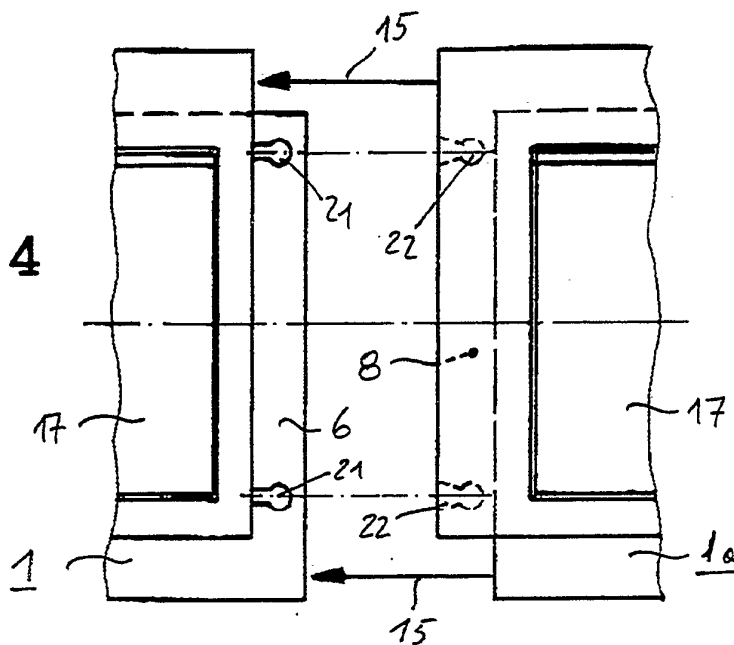
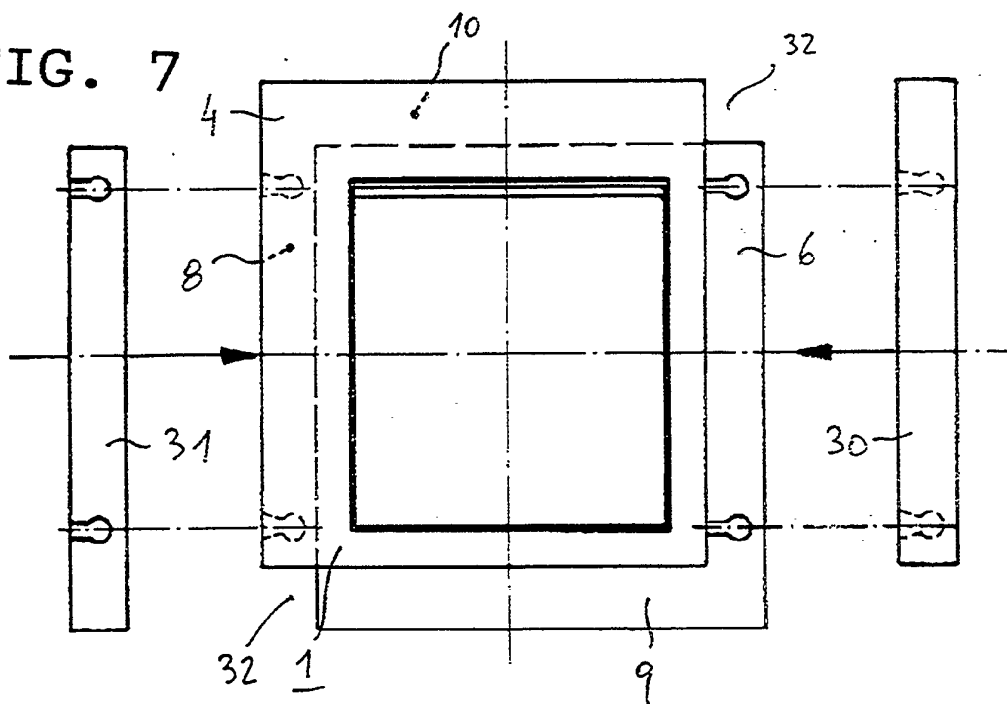


FIG. 7



4 / 5

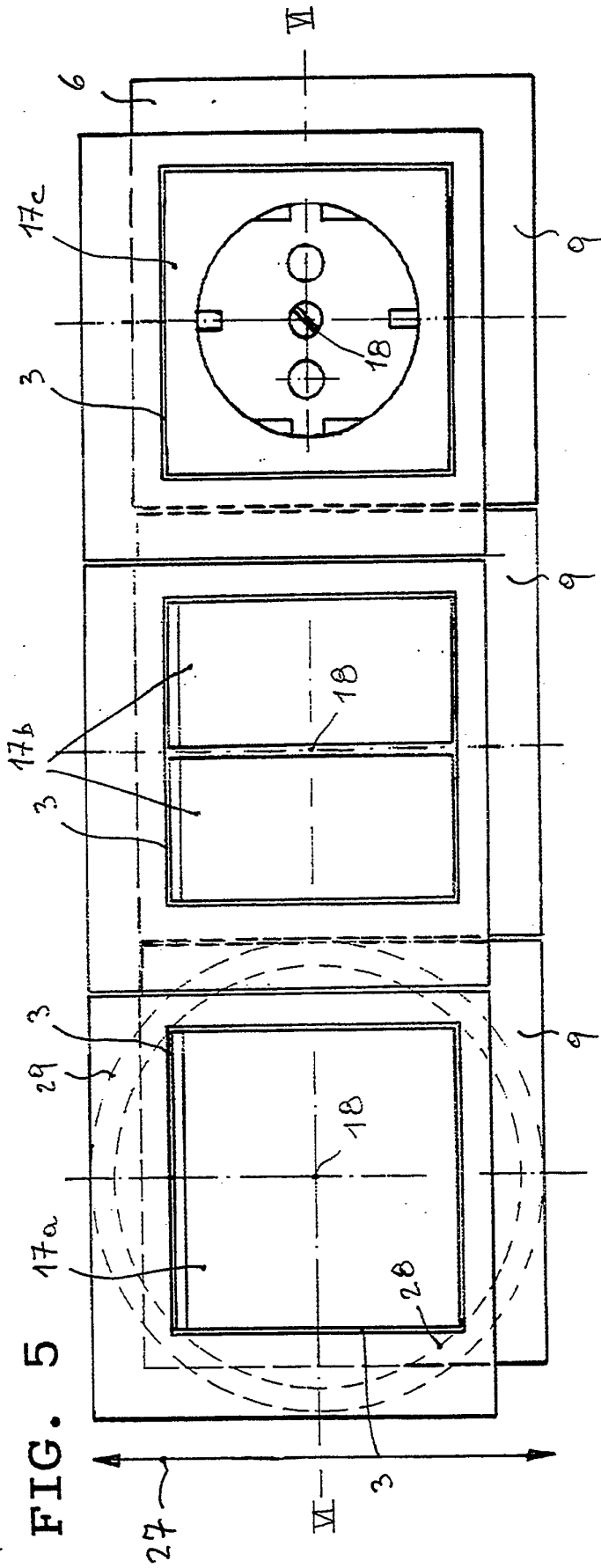
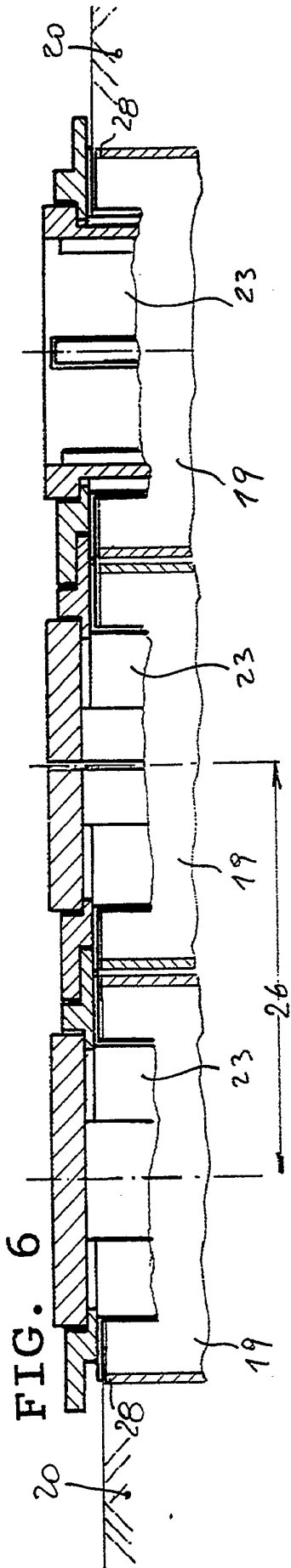
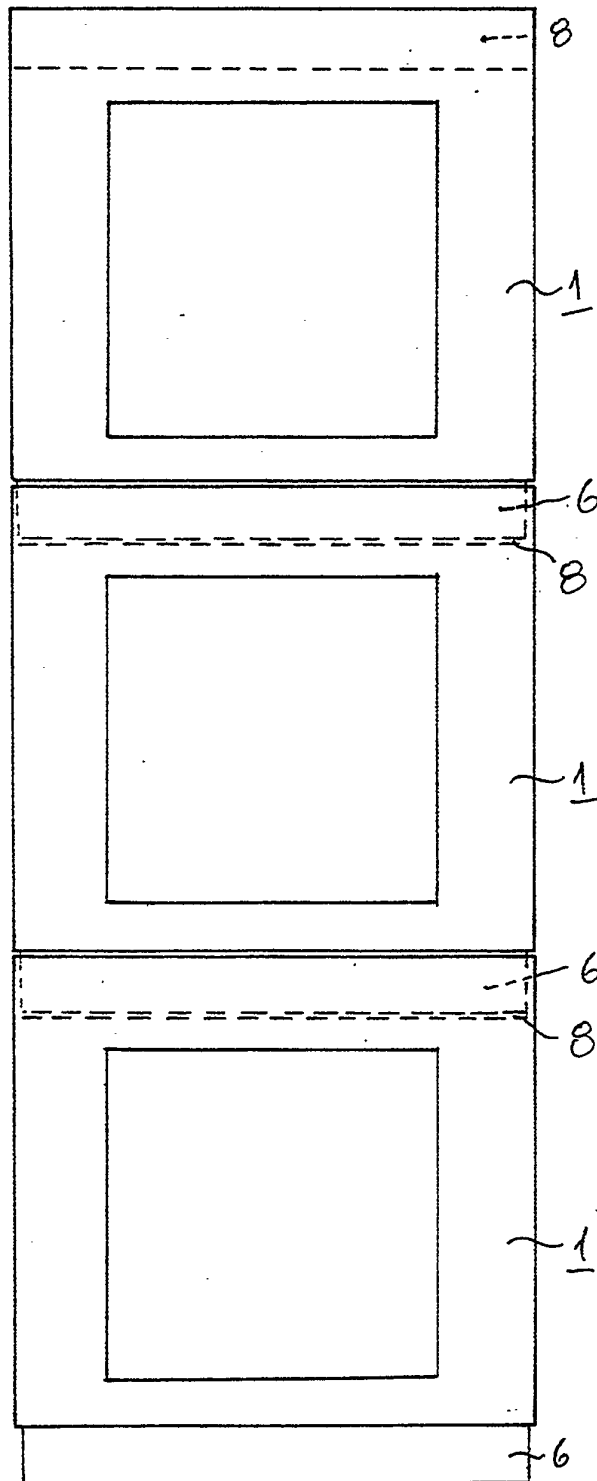


FIG. 10



**Beilage zu** GM 8107/95 , **Ihr Zeichen:** G 68

**Klassifikation des Antragsgegenstandes gemäß IPC<sup>6</sup>:** H 02 B 1/06, H 02 G 3/14

**Recherchierter Prüfstoff (Klassifikation):** H 02 B 1/00, H 02 G 3/00

**Konsultierte Online-Datenbank:** WPIL

Die nachstehend genannten Druckschriften können in der Bibliothek des Österreichischen Patentamtes während der Öffnungszeiten (Montag bis Freitag von 8 - 14 Uhr) unentgeltlich eingesehen werden. Bei der von der Hochschüler-schaft TU Wien Wirtschaftsbetriebe GmbH im Patentamt betriebenen Kopierstelle können schriftlich (auch per Fax Nr. 0222 / 533 05 54) oder telefonisch (Tel. Nr. 0222 / 534 24 - 153) **Kopien** der ermittelten Veröffentlichungen bestellt werden.

Auf Anfrage gibt das Patentamt Teilrechtsfähigkeit (TRF) gegen Entgelt zu den im Recherchenbericht genannten Patentdokumenten allfällige veröffentlichte "Patentfamilien" (denselben Gegenstand betreffende Patentveröffentlichungen in anderen Ländern, die über eine gemeinsame Prioritätsanmeldung zusammenhängen) bekannt. Diesbezügliche Auskünfte erhalten Sie unter Telefonnummer 0222 / 534 24 - 132.

Kategorie	Bezeichnung der Veröffentlichung (Ländercode, Veröffentlichungsnummer, Dokumentart (Anmelder), Veröffentlichungsdatum, Textstelle oder Figur soweit erforderlich)	Betreffend Anspruch
A	DE 2 452 173 A1 (GIERSIEPEN), 6. Mai 1976 (06.05.76)	1
A	US 3 864 512 A (MEADOW), 4. Feber 1975 (04.02.75)	1

Fortsetzung siehe Folgeblatt

**Kategorien der angeführten Dokumente** (dient in Anlehnung an die Kategorien der Entgegenhaltungen bei EP- bzw. PCT-Recherchenberichten nur zur raschen Einordnung des ermittelten Stands der Technik, stellt keine Beurteilung der Erfindungseigenschaft dar):

"A" Veröffentlichung, die den **allgemeinen Stand der Technik** definiert.

"Y" Veröffentlichung von **Bedeutung**; die Erfindung kann nicht als neu (bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend) betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren weiteren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese **Verbindung für einen Fachmann naheliegend** ist.

"X" Veröffentlichung von **besonderer Bedeutung**; die Erfindung kann allein aufgrund dieser Druckschrift nicht als neu (bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend) betrachtet werden.

"P" zwischenveröffentlichtes Dokument von besonderer Bedeutung (**älteres Recht**)

"&" Veröffentlichung, die Mitglied derselben **Patentfamilie** ist.

**Ländercodes:**

AT = Österreich; AU = Australien; CA = Kanada; CH = Schweiz; DD = ehem. DDR; DE = Deutschland;  
 EP = Europäisches Patentamt; FR = Frankreich; GB = Vereinigtes Königreich (UK); JP = Japan; RU = Russische Föderation; SU = Ehem. Sowjetunion; US = Vereinigte Staaten von Amerika (USA); WO = Veröffentlichung gem. PCT (WIPO/OMPI); weitere siehe WIPO-Appl. Codes.

~~Erläuterungen und sonstige Anmerkungen zur ermittelten Literatur siehe Rückseite!~~

Datum der Beendigung der Recherche: 23. Oktober 1995 Bearbeiter/mx

Dipl.-Ing. Kutzelnigg e.h.